



ATELIER SPAZIER GANG 2018

IN DER REGION HANNOVER

SO., 27. MAI | SO., 3. JUNI
11-18 UHR

HAN
NOV
ER 



Region Hannover

NÄCHSTE TERMINE ZUM ENTDECKEN VON KUNST:

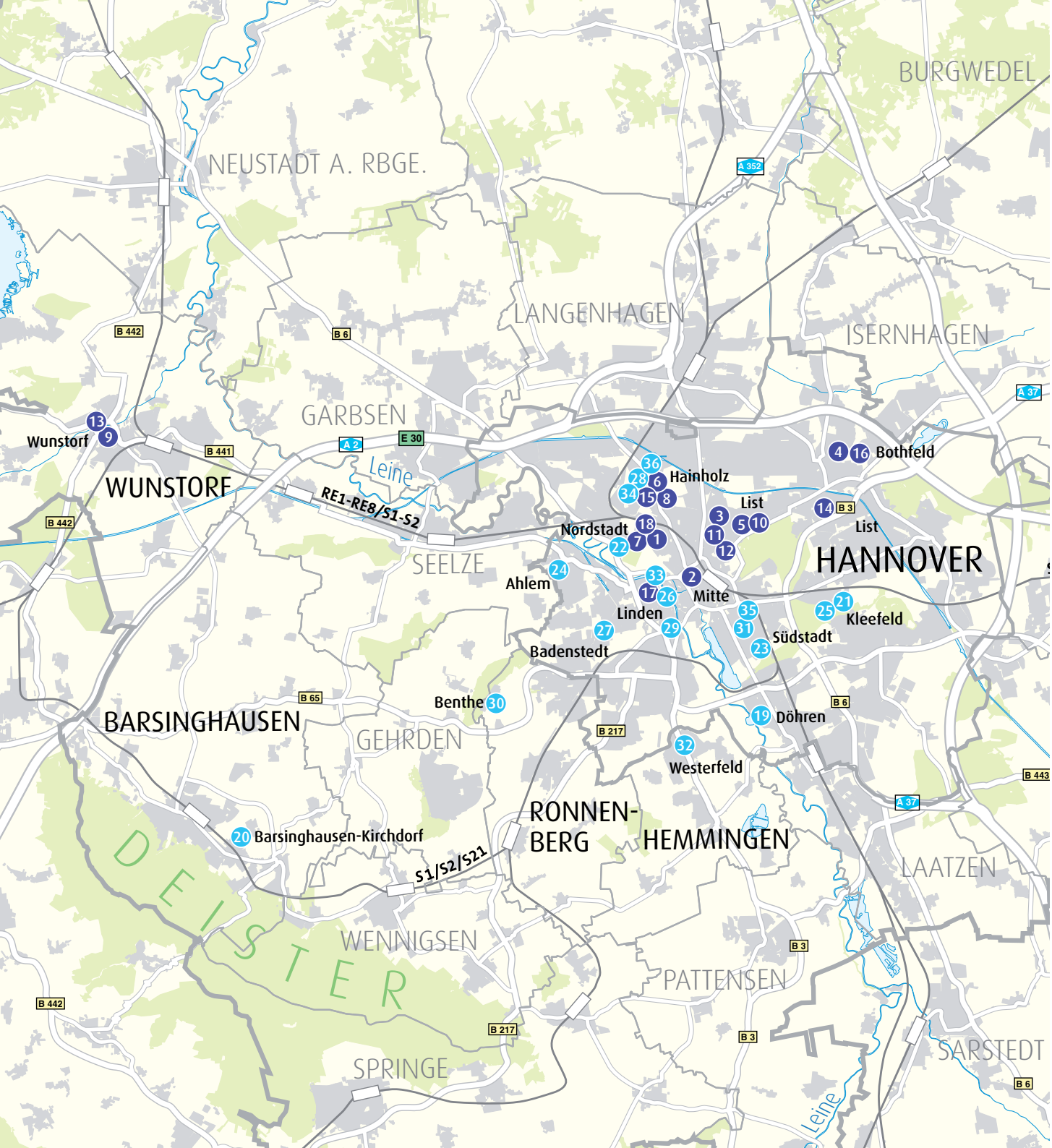
**20. ZINNOBER-Kunstvolkslauf
am 1. und 2. September 2018**

**18. ATELIERSPAZIERGANG
am 12. und 19. Mai 2019**

Alle Angaben ohne Gewähr!

Leider können nur sehr wenige Künstlerateliers mit Rollator oder Rollstuhl besucht werden. Bitte erkundigen Sie sich gegebenenfalls vorher.

Bitte beachten sie auch: Das Betreten der Ateliers und Werkstattgelände geschieht auf eigene Gefahr!



NEUSTADT A. RBGE.

BURGWEDEL

LANGENHAGEN

ISERNHAGEN

GARBSEN

Wunstorf

WUNSTORF

Bothfeld

Hainholz

List

List

HANNOVER

SEELZE

Nordstadt

Ahlem

Linden

Mitte

Südstadt

Kleefeld

BARSINGHAUSEN

Benthe

GEHRDEN

RONNENBERG

HEMMINGEN

Döhren

Westerfeld

LAATZEN

DEISTER

WENNIGSEN

PATTENSEN

SPRINGE

SARSTEDT

Atelierspaziergang am 27. Mai, 11-18 Uhr

Götz Bergmann , Hannover-Nordstadt _____	1
Jan Eeckhout , Hannover-Mitte _____	2
Ulrike Enders , Hannover-List _____	3
Elena Glazunova , Hannover-Bothfeld _____	4
Michaela Hanemann , Hannover-List _____	5
Boris von Hopffgarten , Hannover-Hainholz _____	6
Jörg Hufschmidt , Hannover-Nordstadt _____	7
Antje Koos , Hannover-Hainholz _____	8
Ursula Krämer , Wunstorf _____	9
Inge-Rose Lippok , Hannover-List _____	10
Klaus Madlowski , Hannover-List _____	11
János Nádasdy , Hannover-List _____	12
Inge Marion Petersen , Wunstorf _____	13
Frank Popp , Hannover (Groß-Buchholz) _____	14
May Richi , Hannover-Hainholz _____	15
Dagmar Schmidt , Hannover-Bothfeld _____	16
Iris Schmitt , Hannover-Linden _____	17
Hela Woernle , Hannover-Nordstadt _____	18

Atelierspaziergang am 3. Juni, 11-18 Uhr

Ralf Bednar , Hannover-Döhren _____	19
Kristina Breitenbach , Barsinghausen-Kirchdorf _____	20
Astrid Eggert , Hannover-Kleefeld _____	21
Helmut Hennig , Hannover-Herrenhausen _____	22
Magda Jarzabek , Hannover-Südstadt _____	23
Laura van Joolen , Hannover-Ahlem _____	24
Gunnar Klenke , Hannover-Kleefeld _____	25
Bernhard Kock , Hannover-Linden (Nord) _____	26
Hanno Kübler , Hannover-Linden _____	27
Alexander Kühn , Hannover-Hainholz _____	28
Anne Nissen , Hannover (Linden-Süd) _____	29
Constanze Prella , Ronnenberg-Benthe _____	30
Silke Rokitta , Hannover-Südstadt _____	31
Martin Sander , Hemmingen-Westerfeld _____	32
Harro Schmidt , Hannover-Linden _____	33
Serdar Seven , Hannover-Hainholz _____	34
Christa Shelbaia , Hannover-Südstadt _____	35
Sergej Tihomirov , Hannover-Hainholz _____	36



Leichte Sprache

Atelier-Spaziergang 2018

Jedes Jahr im Frühling öffnen Künstlerinnen und Künstler aus der Region Hannover ihre Ateliers für die Öffentlichkeit.

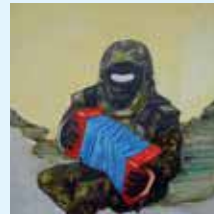
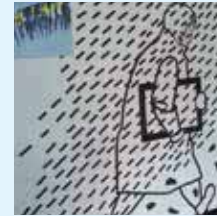
Ein Atelier ist eine Kunst-Werkstatt.

Beim Atelier-Spaziergang lernen Sie die Künstlerinnen und Künstler persönlich kennen und Sie erfahren, wie ein Kunst-Werk entsteht.

So können Sie die Kunst-Werke der Künstlerinnen und Künstler besser verstehen.

Ab dem 26. Mai gibt es eine Ausstellung im Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge.

Dort bekommen Sie einen Überblick über die Künstlerinnen und Künstler, die Sie beim Atelier-Spaziergang besuchen können.





Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 17. Mal findet in diesem Jahr der Atelierspaziergang in der Region Hannover statt. Das ist ein langer Zeitraum – und ich freue mich, dass sich immer so viele Interessierte auf den Weg machen, um Kunst am Ort ihrer Entstehung zu betrachten. Im Gespräch mit den Kunstschaffenden erschließen sich manche Kunstwerke eben gleich viel besser.

Bildende Künstlerinnen und Künstler schaffen sich ihre eigenen Regeln und eröffnen so neue Perspektiven. Doch freies Denken und gestalterische Autonomie allein ermöglichen noch keine Kreativität. Kunst spiegelt das Leben wider, und es sind immer auch biografische Erfahrungen, die in die künstlerische Arbeit einfließen. Es ist die Erinnerung, die, bewusst oder unbewusst, aus ihrem Fundus die schöpferische Kraft speist.

„Erinnerung“ ist so auch das Motto der diesjährigen Themenausstellung, die am 25. Mai im Neustädter Schloss Landestrost eröffnet wird. Alle Teilnehmenden sind hier vertreten. Das Thema lässt viel Spielraum für verschiedenste Interpretationen: So ergeben sich in der Ausstellung sowohl gegensätzliche Standpunkte als auch überraschende Bezüge.

Freuen Sie sich auf eine breite Palette künstlerischen Schaffens – in der Ausstellung und auf Ihrer ganz persönlichen Kunstroute.

Ich wünsche den Besucherinnen und Besuchern des Atelierspaziergangs wie den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern interessante Begegnungen und anregende Gespräche.

Ihr

Hauke Jagau
Regionspräsident



Foto: pathdoc – stock.adobe.com

*Man trägt doch eine eigentümliche Kamera im Kopfe,
in die sich manche Bilder so tief und deutlich einätzen,
während andere keine Spur zurücklassen.*

Bertha von Suttner

AUSSTELLUNG DER TEILNEHMENDEN DES ATELIERSPAZIERGANGS Schloss Landestrost, Schlosstraße 1, 31535 Neustadt a. Rgbe.

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

am Freitag, 25. Mai, 19.00 Uhr

Begrüßung: Regionspräsident Hauke Jagau

Einführung: Christine Engelmann

Jeder kennt das: Der Geschmack von Kaugummi, der Geruch von Teer oder das Krähen eines Hahns – plötzlich tauchen Bilder auf und machen längst Vergangenes wieder lebendig. Das kann schön sein oder schmerzlich – jedenfalls entsteht da auf einmal eine Brücke zum Gestern, das in der Realität unwiderruflich vorbei ist.

Gäbe es das nicht, wüssten wir nicht, wer wir sind. Ob bewusst oder unbewusst, wir brauchen die Erinnerung, um uns im Leben zu verankern und zurechtzufinden.

Doch Wahrnehmung ist subjektiv und die Erinnerung trügerisch. Jeder nimmt die Welt auf seine ganz eigene Weise wahr, in Ausschnitten, Verzerrungen, Verschiebungen oder Vergrößerungen. Lücken werden unbewusst durch eigene stimmige Erklärungen gefüllt, oder Beschreibungen anderer fließen unbemerkt in die eigene Erinnerung ein. Geprägt durch unsere aktuellen Wertvorstellungen und Haltungen wird sie nach jedem Aufrufen überschrieben und neu gespeichert.

Ohne Erinnerung gäbe es keine Kreativität, denn erst das Gespeicherte gibt schöpferische Impulse. Die Kunst konserviert und ordnet Erinnerung und lässt daraus Neues entstehen. Selbst rein abstrakte Kunstwerke basieren auf der Erinnerung an „etwas“.

Die Teilnehmenden des Atelierspaziergangs 2018 beleuchten die vielfältigen Facetten des Themas mithilfe von Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Video, Plastik, Objektkunst und Installation.

26. Mai bis 8. Juli 2018

Öffnungszeiten:

Mi. - Fr. 15.00 - 18.00 Uhr

Sa. u. So. 14.00 - 18.00 Uhr

und zu den Konzerten

Eintritt frei



Schloss Landestrost



Edwin-Oppler-Weg 5, 30167 Hannover-Nordstadt
otter.1958@gmx.de; 0511 1319322 (Atelier)
0177 7668535

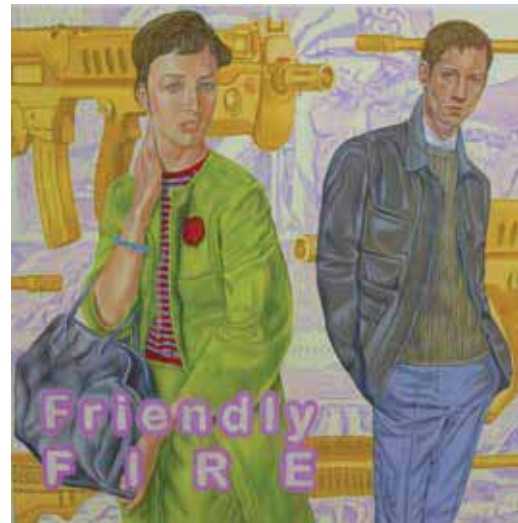
- 1958 in Dortmund geboren
- 1973-84 Ausbildung und Tätigkeit als Kartograf
- 1986-90 Studium der Philosophie, Kunstgeschichte, Politologie in Marburg und Gießen
- 1991-96 Studium der Bildenden Kunst an der Fachhochschule Hannover bei Rolf Bier und Ulrich Eller
- 1997 Meisterschüler bei Prof. Sigrun Jakubaschke
- 1997 Gründungsmitglied der Ateliergemeinschaft Grammophon und des Vereins Dingding e.V.

Götz Bergmanns Miniaturtheater sind Kulisse und Weltausschnitt zugleich. Mit einem Bühnenbild teilen sie den Reiz des Vorübergehenden, Zerbrechlichen, Improvisierten und provozieren Unvorhersehbares, dies vor allem – jede Aufführung ist einmalig, und auch uns grobknochiges Riesenpublikum zwingen diese objekthaften Darstellungen zur Improvisation: Wer hätte etwa Routine im Betrachten eines winzigen, in Zeitlupe pirouettierenden Sumoringers? Wer wäre vorbereitet auf die Bestürzung, wie flach und endlich die Welt sein kann, wenn man sie auf einer Schallplatte stattfinden lässt?

Kai Wetzel



U 4, 5/Haltestelle Schneiderberg/Wilh.-Busch-Museum; U 6,11/Haltestelle Kopernikusstraße; Bus 121 /Haltestelle Strangriede/Kopernikusplatz



Theo11-Ateliers, Theodorstraße 11, 30159 Hannover-Mitte
www.eeckhout.de; 0511 697077

- 1956 in Hannover geboren
- 1982-1987 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Diplom
- 1987-1988 Meisterschüler bei Prof. R. Dörfler
- Seit 2004 Lehrer für das Fach Kunst an der St. Ursula-Schule, Hannover

Die Bilder Jan Eeckhouts sind stets mehrfach kodierte, mit großer handwerklicher Finesse gestaltete Bedeutungswelten, in denen sich der Künstler der Widersprüche unserer Wirklichkeit ebenso annimmt wie den Erzählungen darüber. Er hantiert dabei souverän mit den Bildikonen unserer Zeit – und demontiert deren traditionelle Botschaften, indem er sie durch Montage in neue, bisweilen entlarvende Zusammenhänge stellt, sie in Widersprüche verwickelt.

Daniel Alexander Schacht



U 4, 5/Haltestelle Königsworther Platz



**Gast im Atelier BILDARIUM,
Isernhagener Str. 53, 30163 Hannover-List
H_Enders@web.de; 0176 53147165**

- 1944 geboren in Oberstdorf
- Bis 1970 Kunststudium an der HdK Berlin
- Ab 1980 Kunst im öffentlichen Raum: Hannover, Hameln, Dorsten, Bad Eilsen, Lingen, Celle, Inami (Japan), Bad Nenndorf, Uslar, Holzminden, Northeim, Hamburg, Seelze, Bad Lauterberg

Meine Plastiken sollen mit formaler Spannung und mit sinnlicher Ausstrahlung eine Beziehung zum Betrachter herstellen, damit der befreiende Außenblick auf den dargestellten Prototypen des durchschnittlichen Mitmenschen möglich wird. Ich stelle oft auch nur Details dar, einerseits, um den Blick zu fokussieren und auch, um klar zu machen, zu welchem typischen Ganzen unser Auge das Fehlende ergänzt, um damit die allzu vertrauten Regeln unseres Zusammenlebens, die ernsthaftige Selbstverständlichkeit der Konvention ins Bewusstsein zu bringen.

Ulrike Enders



U 1, 2/Haltestelle Dragonerstraße



**Lahwiesen 9, 30659 Hannover-Bothfeld
elena.glazunova@gmx.de; www.elenaglazunova.de
0177 2914346**

- In Moskau geboren
- Studium an der Kunsthochschule Moskau, Diplom
- Künstlerin im Kunst-und-Architektur-Zentrum Moskau
- Mitglied des Künstlerverbandes der UdSSR
- Studienaufenthalt in den USA
- Mitglied im Bund Bildender Künstler Niedersachsen und in der Künstlergilde e. V.

In meiner künstlerischen Arbeit versuche ich nicht etwa, Gegenstände, Ereignisse oder Erscheinungen darzustellen, sondern ich versuche zu verstehen, wie sie wahrgenommen werden. Vieles wird unsere Gefühle ansprechen, sie streifen, berühren, angreifen oder gar verletzen. Nicht die Dinge selbst werden von mir beschrieben, sondern es werden Erinnerungen an sie geweckt – gewissermaßen in einer Poetik der Empfindungen. Ich bemühe mich, die Elemente zu finden, die die Herzen begeistern und die ganz unterschiedliche Erinnerungen in unseren Seelen wecken können.

Elena Glazunova



U 3, 7, 9/Haltestelle Noltemeyerbrücke; Bus 631/Haltestelle Uslarplatz



Podbielskistrasse 3A, 30163 Hannover-List
 kontakt@michaelahanemann; www.michaelahanemann.de
 0511 10546701

- Studium der Bildenden Kunst an der Fachhochschule Hannover bei Peter Redecker, Verena Vernunft und Peter Krahe
- 2006 1. Preis, Kunstpreis der Grünen Liga, Berlin
- 2012 „Honorable mention winner“, American Icon Competition, Sausalito (USA)
- 2013 A.I.R. Stipendium, Raum für Kunst und Natur, Bonn
- 2015 Nominierung Kunstpreis Altonale, Hamburg
- Lebt und arbeitet in Hannover und San Francisco

Die Arbeiten von Michaela Hanemann bewegen sich zwischen den Polen Figuration und Abstraktion, zwischen Konzept und Intuition. Ausgehend von einer ganz konkreten Frage, können sich auf den ersten Blick ganz unterschiedliche Strategien entwickeln. Zum einen entstehen Malereien, deren Entstehungsprozess der unbewussten Äußerung größeren Raum bietet. Motivische Zeichnung und freie, mitunter ungestüme Farbmalerie finden dabei zu einer Symbiose. Daneben entwickelt sie auch mehr performative, teils interaktive Lösungen. Ihre Themen sind dabei zugleich universell und höchst subjektiv.

Esther Orant



U 3, 7, 9; Bus 100, 121, 134/Haltestelle Lister Platz

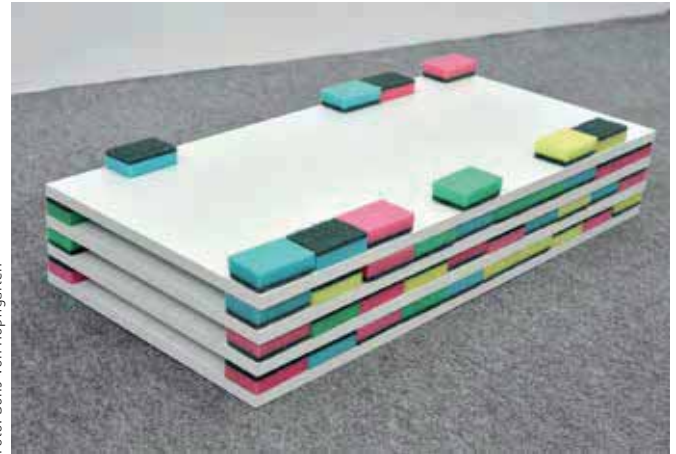


Foto: Boris von Hopffgarten

Schulenburgstraße 152 F, 30165 Hannover-Hainholz
 bvh@borisvonhopffgarten.de; www.borisvonhopffgarten.de
 0176 64603969

- 1971 in Hamburg geboren
- 1992-93 Schule für freie Malerei und Grafik, Hamburg
- 1994-2002 Studium an der Fachhochschule für Kunst und Design, Hannover
- Seit 2001 freiberuflicher Designer und Künstler
- Seit 2003 zahlreiche Projekte als Künstler und Kurator im In- und Ausland

Beobachtungen und Gegenstände aus dem Alltag, physikalische Phänomene, soziologische Wandlungen, Skurriles und Absurdes sind die Ausgangspunkte für Boris von Hopffgartens künstlerische Forschungsprojekte. Ergebnisse sind zunächst lose Sammlungen, später dann konzeptuelle Arbeiten, Statistiken, Fotoserien oder skulpturale Anordnungen.



U 6 (Richtung Nordhafen)/Haltestelle Krepfenstraße;
 Bus 135/Haltestelle Mogelkenstraße



Foto: Hufschmidt-Schoeller

Atelier Grammophon,
Edwin-Oppler-Weg 5, 30167 Hannover-Nordstadt
ateliergrammophon@yahoo.de
joerghufschmidt.wordpress.com

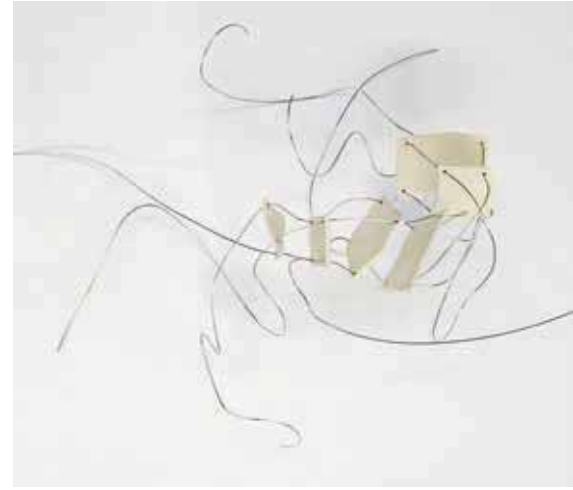
- 1967 in Nürnberg geboren
- 2002 Beitritt Atelier Grammophon, Organisation von Kunst- und Musikveranstaltungen
- 2005 Diplom Bildende Kunst im Bereich Performance & Klangkunst
- 2000-2018 Performances, (Raumklang-)Konzerte und Ausstellungen im In und Ausland

Aus dem klangkünstlerischen Denken über Zeit und Raum kommend, bezieht sich meine Arbeit mit medialen Installationen und in performativer Form immer mehr auf ein „An-sich“ der Handlung und deren innewohnende (spontane) Gesten. Mir scheint, dass in einer Zeit, in der das Indirekte in vielen Lebensbereichen bestimmend wirkt, solch spürend unmittelbares Arbeiten eine Antwort enthält.

Jörg Hufschmidt



U 4, 5/Haltestelle Schneiderberg/Wilh.-Busch-Museum; U 6, 11/Haltestelle Kopernikusstraße; Bus 121 /Haltestelle Strangriede/Kopernikusplatz



Schulenburg Landstraße 150, 30165 Hannover-Hainholz
box@formreich.com; www.formreich.com
instagram: formreich8

- In Hamburg geboren
- Studium Kommunikationsdesign in Kiel, Abschluss Diplom
- 1993 Erasmus-Stipendium in Groningen, Niederlande
- 1994-2003 Designerin bei der Agentur Hinz & Kunst in Braunschweig

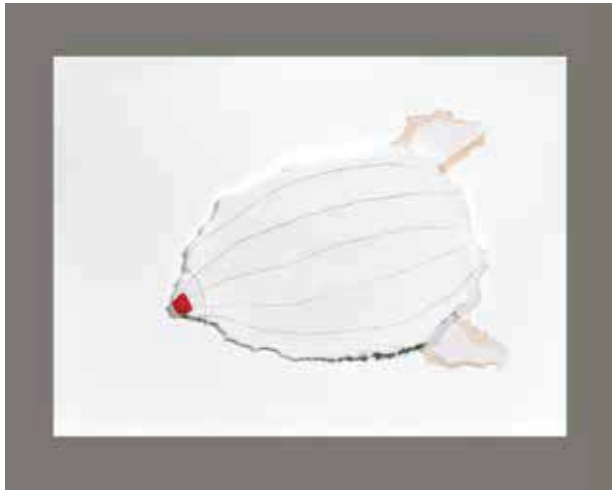
Leichtigkeit unter Spannung

Betrachtet man die feinen Skulpturen von Antje Koos, ist man schnell fasziniert von der Ausgewogenheit und Schlichtheit des Materials sowie dessen innerer Balance. Drähte biegen und winden sich im Raum und durchziehen in unregelmäßigen Abständen die vier Ecken kleiner heller Tontäfelchen. Die Drähte umgeben und durchdringen die blättergleich gebogenen flachen Täfelchen wie kalligraphische Linien und lassen eine Körperlichkeit aus Raum und Zwischenraum entstehen. In Materialität und Form von Koos' Skulpturen verbinden sich asiatische Klarheit und Ruhe mit spannungsvoller Dynamik.

Pia Kranz



U 6 (Richtung Nordhafen)/Haltestelle Krepfenstraße;
Bus 135/Haltestelle Mogelkenstraße



Lange Str. 70 (im Hof), 31515 Wunstorf
info@kraemer-ursula.de; www.kraemer-ursula.de
 0170 8127720

- In Hannover geboren
- 1989-1991 Studium Germanistik an der Universität Hannover, Studium der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
- 1991-1996 Studium der Freien Kunst an der Fachhochschule Hannover
- 1996-1997 Diplom, Meisterschülerabschluss bei Prof. Verena Vernunft
- Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

Gegen die Überfülle der Welt und die permanente Überfrachtung setzt Ursula Krämer Konzentration und Separation. Sie wählt einen Gegenstand, eine Form, ein Detail und nähert sich diesem an. Befreit vom hektischen Umraum, geht es im malerischen Denk- und Arbeitsprozess auf eine Entdeckungsreise. ... Es sind Wesen, mit denen man in einen Dialog tritt, aber auch Wesen, die aus ihrer geheimnisvollen Welt auf uns zurückschauen, deren Blicken und deren Fragen man sich aussetzt.

Mareike Poehling



S 2, RE/Haltestelle Wunstorf, Bus ZOB bis Haltestelle Rathaus



Foto: privat

Lortzingstraße 1, 30177 Hannover-List
kunst@irlippok.de; www.irlippok.de
 0179 9634114

- 1965-70 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe
- Seit 1975 Einzel- und Ausstellungsbeteiligungen in Deutschland, dem europäischen Ausland und USA
- Künstlerische Schwerpunkte : Malerei, Grafik, raumbezogene Installationen im Innen- wie im Außenraumbereich auch mit Klang, soziale Kunstprojekte mit Gruppen

Zyklus: Given-up nests, given-up rooms, given-up places
 Nester als Heimat, Nester, die aufgegeben sind, Nester, die verlassen sind.

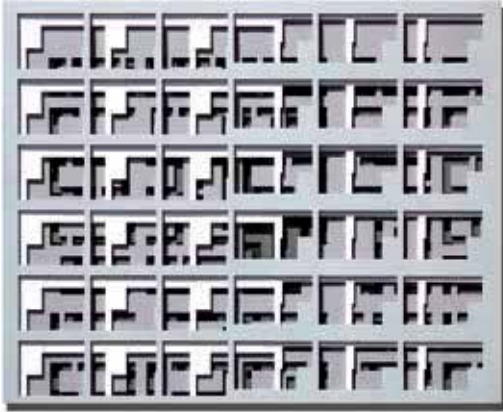
Warum?

Flucht? Freiwilliges Verlassen? Erzwungenes Verlassen? Aufbruch? Seit längerem beschäftige ich mich mit dem Phänomen des Zurücklassens und Aufgebens vertrauter Umgebungen, umgesetzt mit unterschiedlichen Medien (Fotografie, Raumbilder, Collagen, Monotypien), die das Zurückgelassene und Aufgegebene und die dadurch entstandene Leere wiedergeben und sowohl individuelle als auch kollektive Erinnerungen hervorrufen können.

Inge Rose Lippok



U 3, 7, 9/Haltestelle Lortzingstraße



Spichernstr. 24 A, 30161 Hannover-List
klaus@madlowski.de; www.madlowski.de

- 1956 in Hannover geboren
- 1977-79 Berufsausbildung zum Werbegestalter
- 1979-84 Studium Farbtechnik und Raumgestaltung, Germanistik, Universität Hannover
- Seit 1983 Ausstellungen, Wettbewerbs- und Auftragsarbeiten, Projekte im öffentlichen Raum
- 1985-89 Lehramt an Berufsbildenden Schulen in Salzgitter und Hannover, Farbtechnik und Raumgestaltung
- Seit 1989 Lehrauftrag für Kunst und Gestaltung, Fakultät Architektur und Landschaft, Leibniz Universität Hannover

Die Abbildung zeigt ein Relief aus der Werkreihe „Archifakte“. Drei Worte kennzeichnen die Geschichte dieser Bilder und Objekte: Abfall – Zufall – Einfall. Restmaterialien aus dem Modellbau und weggeworfene Architekturmodelle sind die Rohstoff- und Inspirationsquellen für die Arbeiten. Formale Eigenarten und Menge dieser „Halbzeuge“ bilden die Rahmenbedingungen für das künstlerische Recycling. Dabei werden die Ausgangsmaterialien zunächst zerlegt und fragmentiert und anschließend zu neuen Bildarchitekturen arrangiert.



Bus 128/Haltestelle Kriegerstraße; U1, 2/Haltestelle Werderstraße



Schubertstraße 5, 30161 Hannover-List
j.nadasdy@t-online.de; 0162 8762920

- 1939 in Szigetszentmiklós (Ungarn) geboren
- 1955 Beginn des Studiums der Kunst in Budapest
- 1956 nach dem Ungarnaufstand emigriert
- 1957-60 Escuela Nacional de Bellas Artes Montevideo (Uruguay)
- 1965-71 Studium an der Werkkunstschule Hannover bei H. Ribitzki und H. Jaeckel

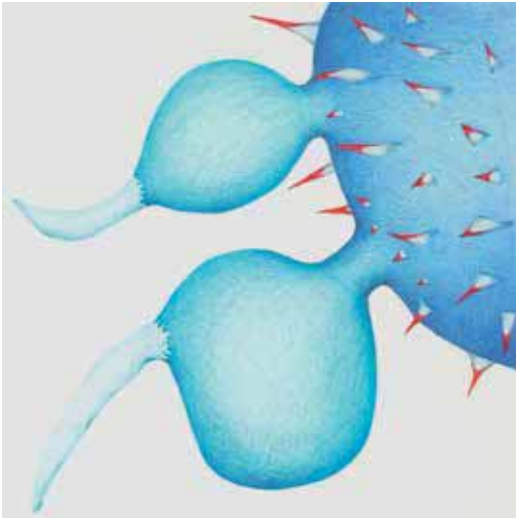
In meiner Arbeitsweise wende ich mich häufig sehr unterschiedlichen bildnerischen Verfahren, Materialien und Aktionen zu. Im Mittelpunkt meiner gestalterischen Aufmerksamkeit stehen durch die Menschen verursachte Deformationen in der modernen Gesellschaft.

Die Materialien meiner neueren Arbeiten sind Bitumen und Glasscherben. Inhaltlich kehrt das Bunkermotiv aus den achtziger und neunziger Jahren gelegentlich zurück.

János Nádasdy



Bus 134/Haltestelle Apolstelkirche; U 3, 7, 6/Haltestelle Sedanstraße, Lister Meile



**Gast im Atelier von Ursula Krämer,
Lange Str. 70 (im Hof), 31515 Wunstorf
ingepetersen@gmx.de; www.ingemarionpetersen.de**

- In Handewitt-Langberg/Flensburg geboren
- 1994-1999 Studium der Freien Kunst an der Fachhochschule Hannover
- 2000 Meisterschülerabschluss bei Prof. Verena Vernunft
- Ausstellungen im In- und Ausland
- Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

Ich denke, dass in allen Dingen, die wir tun, sehen und sinnlich erfahren, sich bereits die äußere und die innere Welt wechselseitig durchdringen. Dadurch entstehen Zwischenwelten, die auf den ersten Blick real erscheinen, aber in Wirklichkeit unsere konditionierte Realität nur in Frage stellen.

Inge Marion Petersen



S 2, RE/Haltestelle Wunstorf, dann Bus ZOB bis Haltestelle Rathaus



Foto: W.Beermann

**Koppelweg 9, 30655 Hannover (Groß-Buchholz)
frank@poppart.org; www.poppart.org; 0511 5463647**

- 1941 geboren in Königsberg, Preußen
- 1970 Architektur-Diplom, Assistent bei Gottfried Böhm
- 1977 Professur für Kunst und Design, Fachhochschule Hannover
- 1984 erste Einzelausstellung (Kunstverein Wolfenbüttel); zahlreiche danach
- 2006 Pensionierung, Beginn Atelier PoppArt
- 2007 Retrospektive (Kubus und Galerie vom Zufall und vom Glück)
- 2017 Ausstellung „heimat“ (Kunstverein Isernhagen)

... Er ist der gelehrte und gut informierte Homo ludens, der überall etwas findet und in allem etwas sieht ... Dieser Spieltrieb gibt der Kunst eine Gelöstheit, eine Leichtigkeit – trotz allen Ernstes – und ist auch die Grundlage zur Erfindung als Bedingung der Möglichkeiten (Kant) von Kunst. Für Frank Popp heißt dieses Spielen mit dem Stoff und der Form, Ordnungen zu schaffen, Fragen zu stellen, um in seinen Werken ein Verhältnis zur Welt herzustellen ...

Giso Westing



Bus 133,137/Haltestelle Gehägestraße; U 3,7,9/Haltestelle Klingerstraße



Foto: Standpunkt

Schulenburg Landstraße 150 B, 30165 Hannover-Hainholz
 blick@mayrichi.de; mayrichi.de; 0159 02455236

- 1977 in Damaskus (Syrien) geboren
- 1995-2001 Studium Visuelle Kommunikation, Kunstuniversität Damaskus (Syrien)
- 2001 Erster Platz für die Plakatgestaltung (The International Damaskus Fair)
- 2005 Ausstellung „Junge Künstler“, Al Riwak-Galerie, Damaskus
- 2009 Teilnahme an der Kunst-Biennale Iran International
- 2010 Gemeinschaftsausstellung im Opera Theater, Damaskus
- 2017 „Standpunkt – Bewegte Zeiten“, Hannover-Hainholz

„Standpunkt“ heißen alle meine Bilder.

Standpunkt: Ich drücke meine Gefühle mit meinen Bildern aus und spiegele meine Emotionen wider, weil meine Augen Dinge außerhalb unseres geistigen Verständnisses sahen, die der Kopf verdrängt hat! Deshalb zählt in meiner Arbeit der Augenblick; meine Emotion wird sozusagen als Schnapsschuss wiedergegeben – ein Zustand der Ehrlichkeit. Aber einige Erinnerungen lassen mich verzweifeln. Um wieder zu existieren, muss ich mich selbst retten. Ich will, dass meine Gesichter, die ich jetzt zeige, auf der hellen Seite des Lebens stehen, weit weg von der schwarzen und lärmenden Vergangenheit.

May Richi



U 6 (Richtung Nordhafen)/Haltestelle Krepfenstraße;
 Bus 135/Haltestelle Mogelkenstraße



Gast im Atelier Elena Glazunova
 Lahwiesen 9, 30659 Hannover-Bothfeld
 mail@dagmarschmidt.eu; www.dagmarschmidt.eu

- 1963 in Lommatzsch/Sachsen geboren
- 1983-86 Architekturstudium, Bauhaus-Universität Weimar
- 1986-1992 Studium und Diploma Bildende Kunst, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale)
- 1992-1994 Graduiertenstipendium des Landes Sachsen-Anhalt und Meisterstudium bei Prof. Irmtraut Ohme
- 2006 mfi-Preis Kunst am Bau
- 2013ff. Kunst im Stadtumbau – Projekt Kunst Neu Olvenstedt (Landeshauptstadt Magdeburg)
- 2015/16 Rezeptionsforschung an Kunst im öffentlichen Raum – Projektstipendium Stiftung Kunstfonds u.a.

Mich interessieren die Interaktionen zwischen Kunstwerken, Menschen und Umwelt. Wie werden Kunstwerke wahrgenommen, warum erlangt manche Kunst subjektive Bedeutung oder wird gar Teil einer kollektiven Erfahrung? Wann trägt ein Objekt oder Subjekt zur Identifikation bei? Deshalb setze ich mich in meiner Arbeit wiederholt mit der Rezeption von Kunst auseinander. Die prämierte „Grabungstaedte“ (2005) entwickelte sich zu einem Bild für den Stadtumbau und einem Erinnerungsort für das Wohnen in standardisierten Bauten, auch am Tag des offenen Denkmals.

Dagmar Schmidt



U 3, 7, 9/Haltestelle Noltemeyerbrücke; Bus 631/Haltestelle Usarplatz



Atelier EX+,
Kötnerholzweg 51 (Hofhaus), 30451 Hannover-Linden
kontakt@iris-art.de; www.iris-art.de; 0178 4402060

- 1976 in Homberg/Efze geboren.
- 2000-2007 Diplom Bildende Kunst, Fachhochschule Hannover
- 2008 Meisterschülerin bei Prof. Verena Vernunft
- Seit 2001 Ausstellungen und Aktionen.
- Seit 2007 freiberuflich; Aufträge und Kursleitungen.
- Seit 2009 Ateliergemeinschaft EX+ (mit Nils Schumacher)

Iris Schmitt ist Portrait-Malerin und Zeichnerin. In Ihren freien Arbeiten beschäftigt Sie sich mit der Unperfektheit des Universums – denn zwischen dem Zustand, wie es ist, und wie es ihrer Meinung nach sein sollte, befindet sich eine große Lücke. Diese fängt Schmitt ein und bringt sie auf die Leinwand: Real und abstrakt und unfertig sind Ihre Bilder.



U 10, Bus 700/Haltestelle Ungerstraße



Edwin-Oppler-Weg 5, 30167 Hannover-Nordstadt
helawoe@gmx.de

- 1968 in Tübingen geboren
- 1990-97 Studium Grafik-Design (Diplom), Fachhochschule Hannover
- 1997-2000 Studium Bildende Kunst, Fachhochschule Hannover
- Seit 1999 freiberufliche Illustratorin und Grafikerin
- Seit 2003 künstlerische Angebote für Kinder
- Seit 2012 Atelier für Malerei im „Atelier Grammophon“, Hannover-Nordstadt

Meine Arbeiten entstehen aus dem Bedürfnis heraus, Gedanken und Gefühle fließen zu lassen, den Kopf aufzuräumen oder um zu spielen. Spontan und aus der Bewegung heraus erscheinen Farben, Formen, Linien – entwickelt sich Leben, eine Geschichte, ein Bild. Im Dialog mit dem Bild zerstöre, verhebe, besänftige, beruhige ich. Ungeliebte Elemente werden übermalt, gestalterische Details hinzugefügt. Die Arbeiten sind also die Summe aus Nach-Denken und Sortieren von Wahrgenommenem und dem Erleben des Moments.

Hela Woernle



U 4, 5/Haltestelle Schneiderberg/Wilh.-Busch-Museum; U 6,11/Haltestelle Kopernikusstraße; Bus 121/Haltestelle Strangriede/Kopernikusplatz



Landwehrstraße 41A (Hinterhof), 30519 Hannover-Döhren
ralf.bednar@web.de; www.ralf-bednar.de
 0160 98235538

- 1969 in Temeschburg geboren
- 1995-1996 Studium an der Freien Hochschule für Grafik-Design und Bildende Kunst Freiburg
- 1999-2004 Studium der Bildenden Kunst an der Fachhochschule Hannover
- 2005 Meisterschüler
- Seit 2004 freischaffender Künstler

Auf der Suche nach einer malerischen Frische und einer gewissen Unaufgeregtheit in den Bildern widme ich mich aktuell wieder vermehrt der Malerei. Dabei bearbeite ich klassische Genres wie Porträt, Stilleben, Landschaft oder Interieur und deren Mischformen.

Ralf Bednar



U 1, 2, 8/Haltestelle Fiedelerstraße



Foto: Lutz Heckler

Landstraße 62, 30890 Barsinghausen-Kirchdorf
kristina.breitenbach@gmail.com; www.kristinabreitenbach.de
 05105 58025

- 1944 in Bruck an der Mur (Österreich) geboren
- 1996-2001 Studium Bildende Kunst an der Fachhochschule Hannover
- 2001 Diplom
- 2001-2002 Studium an der Königlichen Kunsthochschule Stockholm
- Studienaufenthalte in Italien und Schweden
- Seit 1998 zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland
- Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen

Malerei ist für mich ein freies Spiel mit Energie und Dynamik. Mit der Malerei dringe ich mit Farben und Formen in ein unbekanntes Terrain vor. Fotos der Außenwelt dienen mir als Memory. Der Reiz für mich ist, Neues hervorzubringen in einer Welt, wo alles angeblich gelistet und entdeckt ist.

Das Wunderliche, das Rätsel, könnte ein Anfang sein.

Kristina Breitenbach



S 1, 2/Haltestelle Kirchdorf (Deister)

Foto: Astrid Eggert



Kirchröder Straße 44 E (Stephansstift),
30625 Hannover-Kleefeld
eggert@malerei.net; www.malerei.net
0511 625567

- 1990 Jahresstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Wien
- 1992 Wohn- und Arbeitsstipendium Schöppingen, Nordrhein-Westfalen
- 1993 Barkenhoffstipendium, Worpswede
- 1994 Stipendium der Niedersächsischen Sparkassenstiftung im Künstlerhaus Meinersen
- 1996 Niedersächsischer Förderpreis für Bildende Kunst
- 2017 Aufenthaltsstipendium Jütland /Dänemark
- 2018 Lehraufträge an der HsH Design und Medien in Zusammenarbeit mit der HMTMH

Die Malerei an sich ist kein Bild, sondern ein Prozess. Dieser Prozess ist im Bild fragmentarisch zu erkennen. In meinen Bildern korrespondieren Bildschichten miteinander und versuchen eine Beziehung. Frühes scheint durch. Eine Leinwand ist wie eine Haut des Erzählens und der Zeit.
Astrid Eggert, 2018



Bus 123, U 4, 5/Haltestelle Nackenberg

Foto: Helmut Hennig



Am Großen Garten 5a, 30149 Hannover-Herrenhausen
helmut-hennig@web.de; www.helmut-hennig.blogspot.com
0177 6440599

- 1955 in Itzehoe geboren
- 1979-1989 Bildhauer- und Kunststudium an der Fachhochschule Hannover
- Mehrere Studienreisen durch Europa, Nordafrika und Vorderasien
- Seit 1994 Mitglied in der Künstlerkooperative kik.kunst in kontakt
- Seit 1985 Beteiligung an nationalen und internationalen Ausstellungen und Kunstprojekten
- Seit 1990 Installationen, multimediale Interventionen und experimentelle Videoprojekte im öffentlichen Raum
- Lebt und arbeitet in Hannover und Nordfriesland

,House of Birds' (Licht- und Klanginstallation, 2017, LED-Werbetafel, Vogelgezwitscher, windschiefer Holzschuppen, verwildertes Gartengelände) ist eine analog-digitale Intervention inmitten eines wildromantischen Gartenareals – eine subtile Irritation zwischen gewachsener Natur und geschaffener Künstlichkeit.
Helmut Hennig



U 4, 5/Haltestelle Schaumburgstraße



Rehbergstr. 4, 30173 Hannover-Südstadt
 Atelier im 3. Stock ohne Aufzug – nicht barrierefrei!
 mail@magdajarzabek.com; www.magdajarzabek.com

- 1965 in Warschau (Polen) geboren
- 1983-1991 Studium Fachrichtung Architektur, Technische Universität Warschau, Diplom
- 1990-1991 Stipendium in Schottland (St. Andrews University, Duncan of Jordanstone College of Art, Dundee)
- 1992-2000 Studium Bildende Kunst, Fachhochschule Hannover
- 2001 Meisterschülerin bei Prof. Ulrich Baehr
- Projekte und Ausstellungen in Deutschland, Schweiz, Dänemark und Irland

... Magda Jarzabek porträtiert ihre Wirklichkeit im Staunen über den Alltag und seine verborgene Tiefe. Porträts, auf denen keine Menschen zu finden sind, aber auf denen die Aura der Dinge, der Orte, der Muster und Strukturen im Moment für die Dauer festgehalten wird.

Wilfried Köpke



U 1, 2, 8/Haltestelle Geibelstraße; Bus 121/Haltestelle St. Heinrich-Kirche



Heisterbergallee 72, 30453 Hannover-Ahlem
 kontakt@lauravanjoolen.de; www.lauravanjoolen.de
 0173 2093060

- 1974 geboren in Simbach am Inn
- 1994 Grundstudium Grafik-Design und künstlerisches Arbeiten an der Freien Kunstschule Ravensburg
- 1995-2004 Studium „Kulturwissenschaften mit ästhetischer Praxis“, Hauptfach Kunst, Universität Hildesheim
- 2006-2015 freiberufliche Tätigkeit im Bereich kultureller Bildung und künstlerischer Stadtentwicklung
- 2018 Einzelatelier in Ahlem

Erinnerungen und Spielerisches auf, aus, mit und in Papier. Auf Papier werden Gedanken und Bilder sichtbar. Papier ist ein Medium für Kommunikation und wird Träger für Experimente und Verdichtung. Das leere Buch als Projektionsfläche für freie Gedankenspiele inspiriert durch die Haptik, beim Aufschlagen, beim Blättern. Was könnte ich da reinschreiben oder malen? Welche Gedanken, welche Themen sind es wert, festgehalten zu werden? Anders die Buchwerke. Inspiriert von Buchtiteln gestalte ich aus den Büchern Objekte, mal nah und mal fern der eigentlichen Geschichte.

Laura van Joolen



U 10/Endhaltestelle Ahlem



Alte Bäckerei auf dem Stephansstift-Gelände
Kirchröder Straße 44 D, 30625 Hannover-Kleefeld
gunnarklenke@web.de

- 1956 in Schwarmstedt geboren
- 1977-83 Studium der Freien Kunst an der Fachhochschule Hannover
- 1983 Diplom Freie Kunst an der Fachhochschule Hannover
- Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
- 1994 Arbeitsstipendium in Brande (Dänemark)
- 2005 Artist In Residence, Nagoya University of Arts (Japan)
- 2017 Artist in Residence, KKV GRAFIK, Malmö (Schweden)

Gunnar Klenkes Kunst umarmt den Betrachter nicht, sondern fordert ihn heraus. Es ist aber zugleich auch eine scheue Kunst, sie zieht sich in Farbigkeiten zurück, die aus alten Zeitschriften oder schrägen Disco-Schuppen kommen können.

Gunnar Klenke arbeitet in Zyklen, deren Themen sich über Experimente handwerklicher oder malerischer Art ergeben. Damit gräbt er seine im Unbewussten abgelegten Vorbilder aus. Vielleicht ist es auch ein Vorwissen, oder es sind Vorurteile. Aus Symbolen und Farben ergeben sich neue Sinn-Figuren, die beginnen, neue Geschichten zu erzählen.

Heinz Thiel



Stärkestraße 27, 30451 Hannover-Linden (Nord)
kunst@bernhard-kock.de; www.bernhard-kock.de
0175 9149884

- 1961 in Meppen geboren
- 1984-91 Studium der Freien Kunst, Fachhochschule Hannover
- 1992 Meisterschüler bei Prof. Günther Sellung
- 1993 Stipendium der Künstlerstätte Stuhr, Heiligenrode
- 1996 Atelierausbauförderung des Landes Niedersachsen
- 2010 Artist in Residence, Nagoya University of Arts (Japan)
- 2018 Künstlerstipendium der Emsländischen Landschaft e.V.

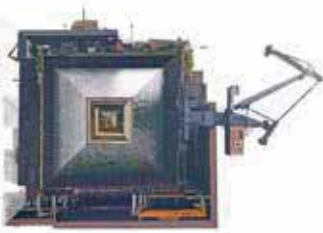
Linkshänder wie ich wurden in den sechziger Jahren umerzogen. In der Schule musste ich in der Pause endlos mit beiden Händen gleichzeitig Kreise auf die Tafel malen, um „das schöne Händchen“ zu trainieren. Noch Jahre später begegnete mir oft – mitten im Malprozess – die Erinnerung an die gegenläufigen Kreisbewegungen, das monotone Ziehen der Kreisbahnen mit quietschender Kreide und den Schmerz, „falsch“ zu sein. Im Jahr 2017 setzte ich diese Erinnerung in einer Serie beidhändig gemalter Arbeiten um.

Bernhard Kock



U 10; Bus 700/Haltestelle Küchengarten





Badenstedter Straße 48, Werkstätten 1. Stock,
30453 Hannover-Linden; www.hannokuebler.de

- 1960 in Celle geboren
- 1984-92 Studium der Freien Kunst, Fachhochschule Hannover
- 1992 Meisterschüler bei Peter Redeker, Arbeitsstipendium des Landes Niedersachsen
- 1994-96 Gründung der Gruppe ART IG und Tätigkeit als Kurator für die Fachhochschule Hannover
- 1998 Stipendium Künstlerhaus Meinersen
- 2013 Gründung der Ateliergemeinschaft Lindener Kunstwerke AG
- Zahlreiche Ausstellungen und Projekte im In- und Ausland

Landschaft² (Fotoobjekte)

Überzeugend und faszinierend ist die Einfachheit des künstlerischen Prinzips, nach dem die Landschaftsausschnitte miteinander komponiert sind und aus dem sich die große Vielfalt an Gestaltungs- und Wahrnehmungsmöglichkeiten entfaltet. Die von Hanno Kübler fotografierten Landschaften mit ihren landschaftstypischen Formen und Farben bestimmen den strukturellen und atmosphärischen Charakter der Objekte. Obwohl verfremdet und einer neuen Ordnung zugeführt, bleibt das Wesentliche der realen Landschaft erhalten. Wer sich einlässt, diese Sicht von Welt zu erleben, wird erheitert und irritiert zugleich sein.

Wilfriede Ehrenheim



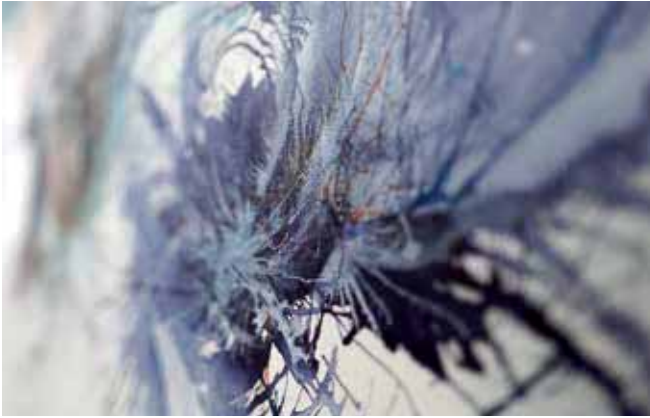
Schulenburg Landstraße 150 B, 30165 Hannover-Hainholz
kuehnkunst@web.de; www.kuehnkunst.de

- 1956 in Treysa geboren
- 1981-1988 Studium der Freien Kunst in Hannover
- Seit 1988 freischaffender Bildender Künstler mit Schwerpunkt Malerei, Lichtbild, Druckgrafik
- Stipendien und Ausstellungen im In- und Ausland
- Werke in privaten und öffentlichen Sammlungen

Parallel zu meiner Malerei entwickelte ich 2005 neue druckgrafische Arbeitsmethoden. Hinzu kam seit 2013 eine intensive Beschäftigung mit dem Lichtbild. Wobei für mich nicht das Spektakuläre von Bedeutung ist – vielmehr der aufmerksame Blick auf die scheinbar unwichtigen Dinge. Hier sind Irritationen und Überraschungsmomente vorprogrammiert. In den aktuellen Arbeiten, den „Hybriden“, verbinden sich alle Bereiche meines Schaffens in zu einer völlig neuen Einheit.

Alexander Kühn





Charlottenstraße 42, 30449 Hannover (Linden-Süd)
info@annenissen.de; www.annenissen.de

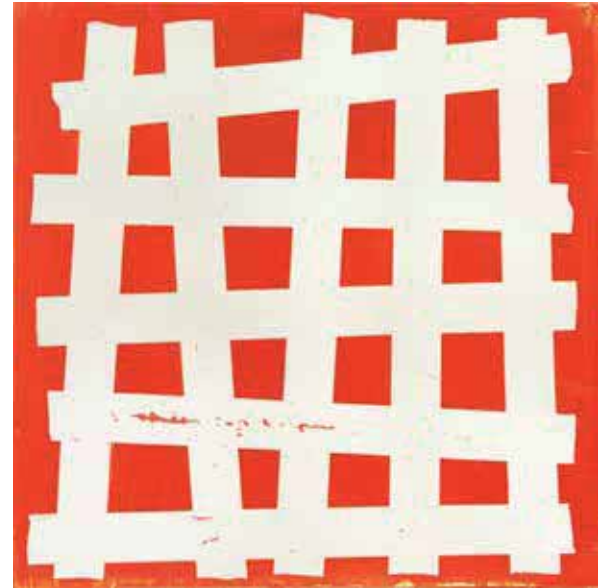
- 1989-1990 Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart
- 1990-1996 Studium an der Fachhochschule Hannover für Kunst und Design
- 1997 Meisterschülerin bei Verena Vernunft
- 1995 Stipendium an der Kunstakademie in Bergen, Norwegen
- 1999 Lindener Kunstpreis 1999, Hannover
- 2001 Stipendium Künstlerhaus Meinersen
- 2008 1. Preis Wettbewerb „Garten.Eden.Kirche“ (Sprengel Hannover)

Das Fließen von Tusche bildet die Grundlage für meine bis zu zwei Meter hohen Zeichnungen und die Videoinstallationen. Der Titel „FLOW“ bezieht sich auf die Spuren, die die Tusche beim Fließen auf dem Papier hinterlässt: dynamische, verästelnde, sich bündelnde, kräftige oder kaum sichtbare filigrane Wege. Der Zeichenprozess ist geprägt von höchster Konzentration und völliger Vertiefung – ein Zustand, der in der Psychologie als „flow“ beschrieben wird. Es entstehen amorphe, zum Teil bizarre Formen und Strukturen, die sich stetig zu verändern scheinen.

Anne Nissen



U 3, 7/Haltestelle Allerweg



Fichtenweg 2, 30952 Ronnenberg-Benthe
www.constanze-prelle.de; 05108 921012

- 1971 in Hannover geboren
- 1992-1995 Ausbildung zur Steinbildhauerin in Hannover
- 1996-2004 Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg
- Seit 2006 Leben und Arbeiten in Hannover

Ganz im Sinne der Materialforschung experimentiere ich mit dem Werkstoff Klebeband in einem abstrakten Farben- und Formenspiel: malerisch durch das Erzeugen scharfer Kanten, beim Herstellen von Collagen durch das Neben- und Übereinanderkleben von Farbflächen und skulptural durch das Entwickeln verklebter Formen und Gebilde. Klebebänder wandeln sich somit vom Hilfsmittel zum ästhetischen Ausdrucksmittel, manifestiert in der Vielfalt ihrer Breiten, Texturen, Farben und Materialien.

Constanze Prella



U 9/Haltestelle Empelde, dann Bus 560 bis Benthe, Am Steinweg
 oder S1 Bahnhof Empelde, dann Bus 510 bis Benthe, Am Steinweg



Foto: Silke Rokitta

Atelierhaus S 15, Seestraße 15, 30171 Hannover-Südstadt
mail@silkerokitta.de; www.silkerokitta.de

- 1973 in Hannover geboren
- 2005 Diplom in Bildender Kunst/Fotografie bei Prof. Gosbert Adler, Fachhochschule Hannover
- 2006 Meisterschülerin von Prof. Gosbert Adler
- 2008 Master of Fine Arts, Bergen National Academy of the Arts/KHIB (Norwegen)

Ursprünglich in der Dokumentarfotografie und dort speziell in den Themen der Kulturlandschaft verortet, erforsche ich nun in Objekten und Rauminstallationen kristalline Zustände, Serien und Ordnungssysteme, ihre Strukturen, Zeitbedürfnisse, Verwandlungen, Abweichungen und Störungen.

Mich interessieren Grundformen und Naturgesetze: Durch künstlerische Interventionen und Wiederholungen formen sich ästhetische und sinnliche Reaktionsmuster. Momentan züchte ich Kristalle aus Düngesalzen, bilde Konglomerate aus Plüschtieren und verarbeite in Linolschnitten durch das Neolithikum inspirierte visuelle Grundmuster in den Varianten von Strich, Linie und Punkt.

Silke Rokitta



Fritz-Kuckuck-Straße 2, 30966 Hemmingen-Westerfeld
2001hamburg@web.de; www.sandermartin.de
 0179 5398291

- 1957 in Hannover geboren
- 1977-1981 Studium Grafik-Design an der Fachhochschule Hildesheim bei Fritz Dommel
- 1982-1987 Studium Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe
- Meisterschüler bei Gerd van Dülmen
- Seit 2015 Atelier in Westerfeld

Kopf – Bildnis – Portrait

Aktuelle Malerei auf Papier, ergänzt durch Arbeiten aus früheren Werkgruppen und einige Bilder von künstlerischen Freunden zu diesem Thema.



Bus 300, 360, 363, 365/Haltestelle Saarstraße, Westerfeld



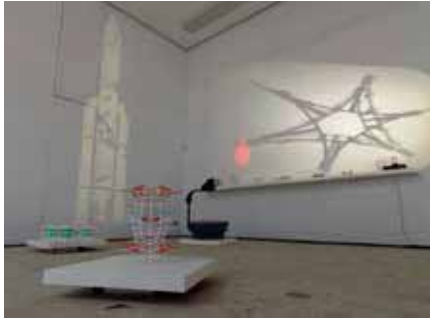


Foto: Harro Schmidt

**Studios atelier:bettfedernfabrik,
Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover-Linden
hdbschmidt@gmail.com; www.atelier-bettfedernfabik.de/168-harro-schmidt.php, 0172 5150789**

- 1957 in Großburgwedel geboren
- 1980-91 Parallelstudium: Geologie und Paläontologie/Diplom, Universität Hannover und Freie Kunst/Diplom, Fachhochschule für Kunst und Design, Hannover
- 1992 Meisterschüler von Prof. Ulrich Baehr
- Seitdem freischaffend mit den Schwerpunkten Multimediale Installation, Lichtobjekte, Malerei, Zeichnung
- 1997 Förderstipendium des Landes Niedersachsen zum Atelierausbau
- Seit 1998 Kuration und Administration internationaler Kunstprojekte im In- und Ausland

Schmidts Werkgruppe „Durchquerung des Alls“ ist ein installativer Versuchsaufbau, den man auch als eine begehbare Laborsituation bezeichnen könnte. So bedient sich die Werkgruppe verschiedener Apparate der Naturwissenschaft und deren Bildsprache. Dominiert wird sie von der Wandprojektion einer Rakete, in deren Silhouette Figuren zu schweben scheinen. In seiner konstanten Reflexion wissenschaftlicher Abbildbarkeit und des Assoziationsreichtums solcher Bilder schwingen immer auch die Fragen nach dem Nutzen wissenschaftlicher Forschung für die Gesellschaft und ihren ethischen Dimensionen mit.

Frank-Thorsten Moll



U 10/Haltestelle Leinaustraße



**Gast im Atelier Sergej Tihomirov,
Schulenburg Landstraße 152F, 30165 Hannover-Hainholz
serdarven@gmail.com; www.instagram.com/serdarven
0151 46319895**

- 1978 in Istanbul geboren
- 1996-2001 Studium der Bildenden Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul; Teilnahme an mehreren Ausstellungen und Wettbewerben
- 2001 Preis des 62. Lithographie-Wettbewerbs des türkischen Kulturministeriums; weitere Preise folgten
- 2002-2003: Aufenthalt in Florenz
- 2007 Aufenthalt in Dubai, Leitung des eigenen Workshops in der Majilis-Galerie

Collagen sind mehr als nur „Schneiden und Kleben“, sie beinhalten ebenso das Suchen, Sammeln und Finden des einen perfekten Bildes oder Ausschnitts. Als Bildquellen dienen mir Bilder aus Originalabbildbänden und Zeitschriften der 60er und 70er Jahre. Diese werden entfremdet und „verzerrt“, so wie unsere Erinnerungen an einen bestimmten Moment verzerrt sind durch unsere eigene subjektive Wahrnehmung, die eigenen Emotionen und Prägungen. Der Prozess des Auseinandernehmens, der Rekonstruktion und Neuinterpretation lässt mich meine ganz eigene Realität in der Komposition erschaffen.

Serdar Seven



U 6 (Richtung Nordhafen)/Haltestelle Krepfenstraße,
Bus 135/Haltestelle Mogelkenstraße



Annenstraße 4, 30171 Hannover-Südstadt
she.christa@gmail.com; www.christa-shelbaia.de

- In Königswinter geboren
- Zeichnung, Film und Fotografie bei R.R.M. Borchard
- Einzel- und Gruppenausstellungen
- Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen

Meine Arbeiten sind figurativ und narrativ. Ich arbeite skizzenlos, ohne Vorzeichnung und möglichst intuitiv und frei. Den erfundenen, lebensnahen Figuren stelle ich seltsame Begleiter zur Seite, die sich während des Malens aus der Farbe herausrühren und, so sichtbar werdend, ihren eigenen bunten Lebenswillen behaupten können. Erst nach Beendigung der Arbeit beginnt die Bestimmung und inhaltliche Analyse.

Als Besonderheit zum Atelierspaziergang, werde ich aus meinem Lager Arbeiten zu sehr reduzierten Preisen anbieten.

Christa Shelbaia



Bus 121/Haltestelle Henriettenstift, Marienstraße
 U 5, 6, 11/Haltestelle Braunschweiger Platz



Schulenburg Landstraße 152 F, 30165 Hannover-Hainholz
info@sergej-tihomirov.de; www.sergej-tihomirov.de
 0176 51757008

- 1965 in Moskau geboren
- 1981-1985 Studium an der Kunsthochschule Samara
- 1985-1994 pädagogische Tätigkeit an der Kunstschule Samara
- 1994 Übersiedlung nach Deutschland
- Seit 2002 in Hannover
- Workshops und Kurse für Erwachsene und Kinder im eigenen Atelier

Rotlichtmalerei

„Dem Gewöhnlichen ein Geheimnis, dem Offensichtlichen die Würde des noch nicht Bekannten und dem Vergänglichen einen Hauch von Ewigkeit geben“ (frei nach Novalis):

In diesem Sinne stelle ich meine Malerei in einen Kontext-Raum. Das beim ersten Hinsehen in Türkis- und Rottönen gehaltene, ganz abstrakte Bild erschließt sich demjenigen, der mit seiner musealen Grundhaltung bricht und zur bereitgehaltenen Brille mit rotem Glas greift, als etwas völlig anderes: In einer ganz konkreten Darstellung auf demselben Malgrund wird plötzlich gesellschaftlich nur allzu gern Verdrängtes sichtbar.

Sergej Tihomirov



U 6 (Richtung Nordhafen)/Haltestelle Krepfenstraße,
 Bus 135/Haltestelle Mogelkenstraße



Region Hannover

Der Regionspräsident

Herausgeber:

Region Hannover, Team Kultur

April 2018

Koordination und Redaktion:

Christine Engelmann

E-Mail: christine.engelmann@region-hannover.de

Fotos:

Bildarchive der Künstler, wenn nicht anders angegeben

Helmut Sielken (kleine Fotos im Innenteil)

Layout:

Region Hannover, Team Medienservice

Druck:

Region Hannover, Team Medienservice

gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Weitere Informationen:

Region Hannover

Team Kultur

Hildesheimer Str. 20

30169 Hannover

Tel.: 0511/616 - 23230

Fax: 0511/616 - 23229

E-Mail: kultur@region-hannover.de

Internet: www.region-hannover-kultur.de

Änderungen und Irrtum vorbehalten.

the fact that the *Journal of Applied Behavior Analysis* is the most widely read journal in the field of behavior analysis.

The *Journal of Applied Behavior Analysis* is a peer-reviewed journal that publishes research articles, reviews, and book reviews in the field of behavior analysis.

The journal is published by the American Psychological Association and is available online through the APA PsycInfo database.

The journal is a leading source of information for researchers and practitioners in the field of behavior analysis.

The journal is a key resource for anyone interested in the latest research in behavior analysis.

The journal is a must-read for anyone working in the field of behavior analysis.

The journal is a valuable resource for anyone interested in the field of behavior analysis.

The journal is a key resource for anyone working in the field of behavior analysis.

The journal is a must-read for anyone interested in the latest research in behavior analysis.

The journal is a valuable resource for anyone working in the field of behavior analysis.

The journal is a key resource for anyone interested in the field of behavior analysis.

The journal is a must-read for anyone working in the field of behavior analysis.

The journal is a valuable resource for anyone interested in the latest research in behavior analysis.

The journal is a key resource for anyone working in the field of behavior analysis.

The journal is a must-read for anyone interested in the field of behavior analysis.

The journal is a valuable resource for anyone working in the field of behavior analysis.

The journal is a key resource for anyone interested in the latest research in behavior analysis.

The journal is a must-read for anyone working in the field of behavior analysis.

The journal is a valuable resource for anyone interested in the field of behavior analysis.

The journal is a key resource for anyone working in the field of behavior analysis.

The journal is a must-read for anyone interested in the latest research in behavior analysis.

The journal is a valuable resource for anyone working in the field of behavior analysis.

The journal is a key resource for anyone interested in the field of behavior analysis.

The journal is a must-read for anyone working in the field of behavior analysis.